

Samstag

den 22. Mai

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 598. (1)

Nr. 701.

Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Mündendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Ding von Tersain, gegen Elisabeth, verwitwet gewesene Ding, nun verheirathete Flere von Tersain, wegen mit Urtheile vom 17. July 1829, mit 600 fl. sammt Anhang beaupteten väterlichen Erbschaft die executive Feilbietung der, der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 247 dienstbaren, mit executiven Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1623 fl. 30 kr. geschätzten, zu Tersain liegenden Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsetzung auf den 24. Juni, 24. Juli und den 23. August l. J., jedesmal in Loco Tersain, zu den gewöhnlichen Vormittags-Umstünden mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würde.

Wessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständig werden, daß sie die Schätzung, den Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen, vermöge welchen von Andern jeder Mitbieter ein Badium pr. 162 fl. 21 kr., in Händen der Picitations-Commission bar zu erlegen, und im Falle der Eistellung wenigstens um den Schätzungswerth auf den Betrag pr. 300 fl. zu erhöhen haben wird, zu den gewöhnlichen Umstünden täglich hierorts einsehen können.

Bezirks-Gericht Mündendorf am 17. May 1830.

3. 599. (1)

Nr. 1413.

Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Ruper, aus der Stadt Laß, in die executive Feilbietung des dem Urban Müller gehörigen, in der Stadt Laß, Nr. 95, liegenden, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hauses sammt den dazu gehörigen Holztheilen und Garten, dann der auf 44 fl. 12 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche vom 11. October 1829, schuldigen 43 fl. 26 kr. c. s. c. gewilligt.

Nachdem hiezu drey Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar: auf den 18. Juni und 19. Juli, dann 20. August d. J., Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, unter dem Anhang bestimmt worden sind, daß, wenn das zu versteigernde Haus nebst den vier Waldanteilen und Garten, so wie auch die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten

Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

So werden sämtliche Kauflustige an obbestimmten Tagen zu den gewöhnlichen Umstünden im Orte der Realität zu erscheinen, die Beschreibung der Realität und die dießfälligen Picitationsbedingungen aber vorläufig hierorts einzusehen haben.

Bezirks-Gericht Staatsherrschaft Laß den 11. Mai 1830.

3. 602. (1)

Nr. 543.

Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seye wider Franz Bout von Smotutsch, wegen eines Steuerrückstandes pr. 78 fl. 29 kr., in die executive öffentliche Versteigerung der ihm eigenthümlichen, zu Smotutsch, sub Consc. Zahl 5, gelegenen, der 23. zur Kirchengült in Leß, sub Urb. Nr. 3, dienstbaren, auf 1709 fl. 11 kr. M. M. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar: der erste auf den 5. Juny 1830, der zweite auf den 6. July 1830, und der dritte auf den 4. August 1830, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Hause Nr. 5 zu Smotutsch mit dem Besatze anberaumt worden, daß besagte Hube erst bei dem letzten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Picitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Umstünden in dieser Gerichtskanzley einsehen werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 5. Mai 1830.

3. 590. (1)

ad J. Nr. 284.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Thomas Auer von Laibach, wider Johann Brenzibich von Oberlaibach, in die executive Feilbietung des, dem Segner gehörigen, zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 30, liegenden, der Herrschaft Loitsch dienstbaren, und auf 1599 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. August 1828, executiv intabulirt 20. Februar 1829, schuldigen 183 fl. 3 kr. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Tagsetzungen, auf den 10. May, 11. Juny und 10. July l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Anhang anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über

den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbieter veräußert werden wird.

Dessen die intabulirten Gläubiger durch für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt werden, daß die Picitationsbedingungen, vermög welcher jeder Erstbelegungslustige vor dem Anbot ein Badium von 160 fl. zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Kanzley umständlich eingesehen, und Abschriften davon erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 18. März 1830.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 591. (1) ad Z. Nr. 298.
Feilbietung. Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Erledigung der Zuschrift des löblichen k. k. Bezirksgerichtes der Umgebung Laibach, ddo. 13. Februar 1830, Zahl 225, zur Vornahme der in der Executionssache des Martin Gony, Handelsmannes zu Laibach, wider die Eheleute Martin und Helena Gernou von Hrieb, bei Oberlaibach, mit dem Bescheide vom 13. Februar l. J., bewilligten Versteigerung, der zu Hrieb bei Oberlaibach, sub Consf. Nr. 21 liegenden, der fürstbischöflichen Pfarz Laibach, sub Rectif. Nr. 176 dienstbaren, auf 160 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Hube, dann der auf 7 fl. 12 fr. geschätzten Fabrisse, ob aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. März 1828 schuldigen 200 fl. c. s. c., die drei Tagungen auf den 11. Mai, 12. Juni und 12. Juli l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Hrieb mit dem Anhangе anberaumt, daß die feilgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die umständliche Schätzung und die Picitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 27. Februar 1830.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 607. (1) Nr. 324.
Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Weissenfels zu Kronau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es habe dieses Gericht wegen Beendigung des Concurses, welcher über das Verlassvermögen des im Jahre 1799 zu Moistrana verstorbenen Ganzhüblers, Mathias Lautschwar, mittelst Edictes eröffnet wurde, zum nunmehrigen Vertreter desselben den Herrn Dr. Blasius Grobath zu Laibach, aufzustellen besonnen. Daber werden alle Jene, welche aus diesem Concurs eine Forderung noch anzusprechen, oder eine schon angemeldete noch auszurufen haben, hiedurch erinnert, die Anmeldeung und die völlige Austragung derselben bis 15. Juni l. J. gegen den aufgestellten Massavertreter

nach Vorschrift der Concursordnung einzuleiten, widrigens nach Verlauf dieser Zeit ihre wie immer gearteten Forderungen abgewiesen werden, und unberücksichtigt bleiben sollen.

Kronau am 18. May 1830.

Z. 601. (1) ad Nr. 526.

Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird anmit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Musli, Pederermeister zu Radmannsdorf, als grundbüchlich vergewährten Besizers, des zur löblichen Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hauses Nr. 43, sammt Gartel, in der Stadt Radmannsdorf, in die Amortisirung nachbenannter, angeblich in Verlust gerathener, auf diesem Hause sammt Gartel intabulirten Schuldurkunden, als:

- a.) des Contumac-Urtheils in der Rechtsache des Andreas Thomann, gegen Jacob Trausnis, puncto 830 fl. E. W. c. s. c., ddo. Ortsgericht der Herrschaft Radmannsdorf den 26. April, intab. 20. Mai 1805;
- b.) des gerichtlichen Vergleichsprotocolls zwischen Peter Plesche und Jacob Trausnis, ddo. et intab. 12. März 1805, pr. 339 fl. 28 fr. D. W.; endlich
- c.) des von den Eheleuten Jacob, und der Maria Anna Trausnis aushebenden, an Hrn. Mathias Musli lautenden Schuldbriefes, ddo. 4., intab. 5. October 1805, pr. 550 fl. E. W., gewilliget worden.

Daher alle Jene, welche auf vorbesagte drei Schuldurkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefodert werden, solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß hierorts anzumelden und förmlich zu beweisen, wie im Widrigen diese drei Schuldurkunden, respective die darauf stehenden Intabulations-Certificate auf ferneres Ansuchen für getödtet erklärt, und in deren Extabulation gewilliget werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht zu Radmannsdorf am 30. April 1830.

Z. 606. (1) Nr. 1003.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seze über Einsprechen sämtlicher Erben in die öffentliche Versteigerung der zur Verlassmasse des zu Oberwegenbach verstorbenen Gregor Koge, geb. rigen, alldort, sub Consf. Nr. 1 liegenden, dem Herzogthume Gottschee, sub Rectif. Nr. 2030 dienstbare, und im Inventario auf 280 fl. geschätzte 1/2 Bauers-Hube gewilliget, und hiezu die Tagung auf den 24. May d. J., um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität bestimmt worden. Dessen die allfälligen Kauflustige mit dem Beisage verständiget werden, daß sie die Picitations-Bedingnisse hieramts einsehen können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 17. Mai 1830.

B. 584. (2)

E d i c t.

Nr. 588.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executions-Führers, Jacob Jaktisch von Koflern, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Executen Stephan Schugel von Amtmannsdorf, Haus-Nr. 13, gehörigen, gerichtlich auf 428 fl. M. M. geschätzten 11 1/4 fr. Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus den Urtheilen vom 8. Jänner 1829, Erb. Nr. 31 et 32, schuldigen 119 fl. M. M. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsagungen, die erste auf den 2. Juny, die zweite auf den 1. July und die dritte auf den 2. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco zu Amtmannsdorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Subrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die diesfälligen Vicitations-Bedingnisse bei den Feilbietungstagsagungen bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 29. April 1830.

B. 579. (3)

ad Nr. 357.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Paik von Perou Gellu, wider Georg Pachtar von heil. Kreuz, wegen aus dem Urtheile, ddo. 20. Jänner 1830, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Georg Pachtar gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 191 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der zu heil. Kreuz gelegenen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein, sub Rectif. Nr. 111 dienstbaren Rustikal-Kaische sammt An- und Zugehör, dann des eben dieser Herrschaft, sub Lager-Nr. 114, et Reg. Nr. 171, bergrechtlichen Weingartens zu Moräuschberg, gewilliget worden.

Es werden zu dem Ende drei Feilbietungstagsagungen, als: der 29. May, 1. July und 3. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn dieselben bei der ersten oder zweiten Tagsagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 29. April 1830.

B. 581. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde über An-

suchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der Anton Mesersnischen Verlassmasse, gegen Marcus Jaktisch von Voog, wegen durch das Urtheil, ddo. 25. März 1829, behaupteten 500 fl. sammt Zinsen und Unkosten, die executive Feilbietung der, dem Marcus Jaktisch in Voog gehörigen, der löblichen Treussassen-Administration und dem Gute Grailach dienstbaren, auf 1962 fl. 45 fr. gerichtlich geschätzten Realitäten und Fahrnisse, gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: am 24. Juny, 27. July und 26. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Realitäten, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die Fahrnisse im Orte Voog mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn gedachte Realitäten und Fahrnisse, bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden. Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können. Die intabulirten Gläubiger werden von dieser Versteigerung durch Rubriken verständiget.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 6. May 1830.

B. 580. (3)

E d i c t.

Nr. 353.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Kaserle von Feusche, in die executive Versteigerung der, dem Anton Petja von Elata gehörigen, der löbl. Grundherrschaft Thurn bei Gallenstein, sub Rectif. Nr. 36, dienstbaren, auf 224 fl. 30 fr. gerichtlich geschätzten, und wegen schuldigen 90 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten ganzen Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsagungen, als: am 8. Juny, 8. July und 10. August d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, wenn diese bei der ersten oder zweiten Tagsagung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 29. April 1830.

B. 583. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Eratter von St. Kanjian, gegen Joseph Thomassin von Rauneg, wegen durch gerichtlichen Vergleich sichergestellten 100 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 292 fl. 30 fr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Rauneg und Appenig gewilliget worden. Zu dieser

Versteigerung werden drei Feilbietungstagsabenden, und zwar auf den 18. Juny, 20. July und 24. August d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realitäten mit dem Beisage anberaunt, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsabende nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen sind bei diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 4. May 1830.

B. 582. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Kosler und Georg Jurmann, Handelsleute, unter Vertretung des Herrn Dr. Oblat, gegen Anton Sovan, Weißgärber zu Neudegg, wegen durch das Urtheil, ddo. 24. Februar 1825, richtig gestellten 230 fl. c. s. c., in Folge Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landesrechtes, ddo. 13. März 1830, in die executive Feilbietung der, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, der Grundherrschaft Neudegg, sub Urb. Nr. 24, und Rectif. Nr. 38, dienstbaren, in einem zu Neudegg gelegenen, gemauerten Wohngebäude, einem Viehstall sammt Dreschboden, einer Doppelbarse, einem Keller und einem Ufer u. Shlebu, bestehenden Realitäten, gewilliget worden. Zur Vornahme dieser Versteigerung werden drei Tagsabenden, und zwar: auf den 4. Mai, 3. Juni und 6. Juli d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realität mit dem Beisage anberaunt, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsabende nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Davon werden die intabulirten Gläubiger über Rubriken verständiget. Die Licitationsbedingungen sind bei diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 27. März 1830.

Anmerkung. Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 576. (3)

Vom Bezirks-Gerichte zu Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Seunig, in die executive Feilbietung der, der Maria Hazin, verwitwet gewesenen Schusterschiz gehörigen, zu Tazen liegenden, der Domkapitelsgült Laibach, sub

Rectif. Nr. 42, dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, cum fundo instructo, dann der, der Herrschaft Flödnig, sub Rect. Nr. 845 1/2, unterstehenden Ueberlandskausche, und der sub Urb. Nr. 78 1/2, eben dahin dienstbaren Wiese Kobilek, endlich der dem Gute Ruzing, sub Urb. Nr. 803 zinsbaren Kausche, eines Baumgartens und einer Schmiede, im Schätzungswertbe von 6025 fl. 17 fr., wegen schuldigen 535 fl. 42 fr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 9. Juny, 9. July und 9. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Tazen, mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen und die Tabular-Gläubiger werden daher hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Licitations-Bedingnisse in der Gerichtskanzley täglich einsehen.

Bez. Gericht Flödnig am 7. May 1830.

B. 585. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Weiskensfeld zu Kronau, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Hlebana von Kronau, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Juni 1829, schuldiger 380 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des sämmtlichen in die Execution gezogenen beweglichen, dem Schuldner Joseph Scherjour von Wuzen gehörigen, auf 140 fl., dann dessen unbeweglichen auf 2329 fl. gerichtlich geschätzten Vermögens, gewilliget, und zu dem Ende die Tagsabenden auf den 2. April, 7. May und 5. Juny l. J., im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die oberwähnten Fahrnisse und Realitäten, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Tagsabende nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten Tagsabende auch unter demselben werden hintangegeben werden, und die Licitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bez. Gericht Weiskensfeld am 15. May 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung haben sich keine Kauflustigen gemeldet.